



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landwirte und Landschaftspfleger!

Seit September 2019 läuft das über ELER geförderte und von der „Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.“ bearbeitete Vorhaben „Osterzgebirge entdecken, Flächen pflegen, Gutes schmecken“. Dabei sollen regionale Akteure der Flächenbewirtschaftung miteinander vernetzt werden, um die Erhaltung und die Pflege von artenreichen Grünlandflächen zu fördern. Zudem sollen die Produkte, die auf diesen Flächen durch Beweidung oder Mahd entstehen – vorrangig Heu, Milch und Fleisch – in der Region adäquat vermarktet werden.

Ein Teilbereich in diesem Konzept ist die Vermarktung von Bergwiesenheu. Blütenbunte Bergwiesen prägten einst das Landschaftsbild des Osterzgebirges, heute sind sie aufgrund ihres Rückganges zu Inseln der Artenvielfalt und dringend erhaltungswürdigen Offenlandbiotopen geworden. Wir möchten im Rahmen des Projektes versuchen, über die Schaffung von Absatzmöglichkeiten für Bergwiesenheu der Bergwiesenbewirtschaftung eine Perspektive zu geben und so zu ihrer Erhaltung und Ausweitung beizutragen.

Hierfür werden zuerst die Menge verfügbaren Bergwiesenheus sowie Rahmenbedingungen für eine weitergehende Vermarktung ermittelt. In einem zweiten Schritt soll eine (onlinebasierte) Heubörse eingerichtet werden, die einerseits Produzenten die Möglichkeit gibt Bergwiesenheu anzubieten und auf der anderen Seite interessierte Kunden über Angebote informiert. Um die Heubörse vorzubereiten und möglichst praxisnah zu gestalten, haben wir nachfolgenden Fragebogen zusammengestellt. Sie unterstützen uns sehr, wenn Sie Ihren Betrieb entsprechend einordnen und uns Ihre Meinung zu den Fragen mitteilen.

Bitte lassen Sie sich nicht abschrecken, er beinhaltet 24 Fragen mit vorwiegend vorgegebenen Antwortkategorien; der Zeitbedarf für die Beantwortung liegt bei etwa 15 min. Wir bitten um Rückgabe des ausgefüllten Fragebogens bis spätestens 18.05.2020 per Post oder eingescannt als E-Mail an unten aufgeführte Adresse. Sie können den Fragebogen mit dem beigefügten QR-Code auch direkt über die Internetseite als pdf-Dokument herunterladen.

Über den Fortgang des Projektes werden wir Sie über den Landkreisboten und unsere Internetseite regelmäßig informieren.

Wir versichern, von Ihnen gemachte Angaben nur für Projektzwecke auszuwerten und nicht in erkennbarem Zusammenhang zu Ihrem Betrieb darzustellen oder zu präsentieren. Details der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu dieser Befragung finden Sie auf unserer Internetseite. Entsprechend der DSGVO haben Sie ein Auskunfts- und Widerspruchsrecht zu von Ihnen gemachten Angaben (Kontakt siehe unten).

Alle Angaben sind freiwillig, die Befragung kann auch anonym ohne Nennung von Kontaktdaten erfolgen. Lassen Sie hierzu einfach die erste und dritte Frage des Fragebogens, welche sich auf Sie und Ihren Betrieb beziehen, unausgefüllt. In diesem Fall bedarf es auch keiner Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung. Ihre Einwilligung in die Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten gilt als geleistet, wenn Sie uns den Fragebogen mit ihrer Unterschrift zur Kenntnisnahme der Datenschutzhinweise zurücksenden. Erreicht uns der Fragebogen per E-Mail und soll anonym verwendet werden, speichern wir den Fragebogen separat ab und löschen die eingegangene E-Mail inklusive der Kontaktdaten umgehend.

Für die Unterstützung unseres Projektes und Rücksendung des Fragebogens danken Ihnen herzlich
Henriette Schmidt, Ron Günther und Frank Lochschmidt

Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.
Am Bahnhof 1
01773 Altenberg
Telefon: 035056 23271
Website: www.naturschutzstation-osterzgebirge.de
E-MAIL: INFO@NATURSCHUTZSTATION-OSTERZGEBIRGE.DE



A ALLGEMEINE FRAGEN ZUM BETRIEB

1. Name und Sitz des Betriebes (*freiwillige Angabe*)

Um Ihren Betrieb für unsere Fragestellungen „einordnen“ zu können, bitten wir um nachfolgende, allgemeine Angaben zu Ihrem Landwirtschaftsbetrieb und den von Ihnen bewirtschafteten Flächen.

2. Sind Sie Landwirt / Landbewirtschafter im Haupterwerb oder Nebenerwerb?

Haupterwerb Nebenerwerb

3. Bitte nennen Sie uns die Gemeinden/ Ortsteile, in denen Ihre Betriebsflächen liegen.

4. Wie bewirtschaften Sie Ihre Betriebsflächen?

als Ackerland und Dauergrünland

ausschließlich als Dauergrünland

Sonstiges

5. Wie werden die Dauergrünlandflächen genutzt? (Mehrfachnennung möglich)

als Mähwiese Fläche [ha]:

als Weideland Fläche [ha]:

bitte Nennung der Tierart:

Sonstiges

6. Wie viel Hektar Ihrer Dauergrünlandflächen unterliegen einer AuK-Förderung GL.1a bis GL.5e?

7. Wie nutzen Sie Ihre Mähwiesen? (Mehrfachnennung möglich)

habe keine Mähwiese

Gewinnung von Heu mit spätem Schnittzeitpunkt (ab Juni)

Gewinnung von Heu mit frühem Schnittzeitpunkt (vor Juni)

Gewinnung von Silage mit frühem Erstschnitt (vor Juni) und weiterer Nutzung

Mahd und (Nach-) Beweidung

8. Sind Ihre Betriebsflächen bio-zertifiziert?

ja

nein

B. WEITERNUTZUNG DES GEWONNENEN HEUS

Wir bitten Sie, für die folgenden Fragen einen Schätzwert im Durchschnitt mehrerer Jahre zu nennen. Bitte beziehen Sie sich dabei nicht ausschließlich auf die vergangenen beiden Sommer (2018 und 2019)!

9. Wie hoch ist die von Ihnen insgesamt gewonnene, durchschnittliche jährliche Heumenge?

[Nennung in t] bzw. [Anzahl Ballen, Gewicht pro Ballen]

10. Wie hoch ist der durchschnittliche Anteil des produzierten Heus für die eigene Tierhaltung, d.h. der Eigenverbrauch? [Schätzung in %]

Anteil Eigenverbrauch:

Übersteigt der Heu-Bedarf die eigene Produktion?

11. Wie nutzen Sie das restliche Heu?

Weitergabe an Dritte

Verkauf an Dritte

Sonstiges

12. Haben Sie einen festen Abnehmer- bzw. Kundenstamm für selbst nicht benötigtes Heu?

ja

nein

zum Teil

13. Machen Sie aktiv Werbung für Ihr Heu bzw. annoncieren Sie für den Verkauf?

ja

nein

Art der Werbung

14. Wie gut können Sie in Jahren mit durchschnittlichem Ertrag nicht selbst benötigtes Heu absetzen?

problemlos und meist recht schnell

mit geringer Mühe bis zum Folgejahr

nur mit großem Aufwand bis zum Folgejahr

meist nicht vollständig bis zum Folgejahr

C QUALITÄT DES GEWONNENEN HEUS

Im Sinne unseres Projektes bezeichnen wir mit Bergwiesenheu kräuterreiches, spät geschnittenes Heu (ab Juni) mit hoher Artenvielfalt und einer Höhenlage der Herkunftsflächen ab etwa 400-500m.

15. Aufgrund Mahdzeitpunkt und Artenvielfalt Ihrer Betriebsflächen geschätzter Anteil von Bergwiesenheu am gesamten Heu nach obiger Beschreibung. [Bitte Angabe in %]

D BEWIRTSCHAFTUNGSÄNDERUNG & ERWEITERUNG DER BERGWIESENBEWIRTSCHAFTUNG

Vorausgesetzt, durch eine Heubörse ist zukünftig eine Abnahme „freien“ Heus gegeben:

16. Können Sie sich vorstellen, durch eine Umstellung der Bewirtschaftung zu einem förderseitig möglichen Zeitpunkt Ihre Flächenbewirtschaftung anzupassen, um auf weiteren Dauergrünland-Betriebsflächen Bergwiesenheu zu produzieren (z.B. Art der Nutzung, Mahdzeitpunkt, Anpassung Düngung, Anzahl der Schnittnutzungen)? *(Mehrfachnennung möglich)*

- ja, mögliche Flächenerweiterung etwa ha
- nein, da keine weiteren Betriebsflächen dafür zur Verfügung stehen
- nein, da weitere Flächen als Weideland verwendet werden würden
- nein, da keine weiteren Kapazitäten an Personal und/oder Technik
- nein, da keine weiteren Lagerkapazitäten für Heu
- nein, weil
- vielleicht, wenn

17. Können Sie sich vorstellen, Heu von Dritten (Eigentümer kleinerer Flächen ohne eigene Technik und Lagermöglichkeit) „fertig“ zu übernehmen, vor Ort zu pressen und selbst mit zu vermarkten?

- ja
- nein, weil
- vielleicht, wenn

18. Können Sie sich vorstellen weitere, bisher betriebsfremde Flächen zur Gewinnung von Bergwiesenheu zu bewirtschaften (Verfügbarkeit vorausgesetzt)?

- ja
- nein, weil
- vielleicht, wenn

E HEUBÖRSE

Mittelfristig ist die Etablierung einer onlinebasierten Heubörse geplant. Dort sollen Produzenten ihr Bergwiesenheu anbieten können, gleichzeitig können auch Gesuche von Käufern veröffentlicht werden. Bitte beantworten Sie uns zu einer solchen Heubörse folgende Fragen:

19. Würden Sie eine solche onlinebasierte Heubörse nutzen, um eigenes Heu zu verkaufen oder Heu zu kaufen?

ja

nein, weil

vielleicht, wenn

20. Haben Sie Möglichkeiten, Heu auf Kundenwunsch auch anzuliefern, beispielsweise in den Großraum Dresden?

ja, bei entsprechender Aufwandsentschädigung wäre ich bereit dazu

ja, wenn

nein, dazu fehlen mir entsprechende Transportmöglichkeiten

nein, dazu fehlen mir personelle Kapazitäten

nein, weil

Um potentiellen Käufern einen Überblick über die Heuqualität zu geben, ist eine Einteilung in Qualitätsstufen (beispielsweise dreistufig: höchste Qualität, mittlere Qualität, niedrige Qualität) denkbar. Dadurch können Aspekte wie Schnitzeitpunkt, Artenzusammensetzung, Futterqualität oder zwischenzeitliches Einregnen im Trocknungsprozess berücksichtigt und transparenter für den Kunden gemacht werden.

21. Würden Sie eine solche Einteilung unterstützen? (*Mehrfachnennung möglich*)

ja

ja, wenn

nein, da keine Kapazitäten die verschiedenen Qualitätsstufen getrennt zu lagern und zu kennzeichnen

nein, da mir der Aufwand einer Einordnung zu groß ist

Sonstiges

22. Für die Nutzung einer solchen Heubörse werden sich Anbieter zumindest einmalig registrieren müssen. Wie wünschen Sie die Kontaktaufnahme eines (potentiellen) Käufers mit Ihnen?

- keine Einsicht meiner Kontaktdaten, z.B. Adresse und Telefonnummer; mir werden die Daten des Käufers mitgeteilt und ich melde mich bei ihm für weitere Absprachen
- meine Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse sind frei einsehbar und der Interessent kontaktiert mich direkt
- ist mir egal
- Zusätzliche Wünsche

23. Wären Sie bereit, nach Ablauf der Pilotphase des Projektes einen angemessenen Unkostenbeitrag zur Deckung von „Unterhaltskosten“ (Anpassung technischer Voraussetzungen, sonstige Wartungsarbeiten) bei Nutzung der Heubörse zu tragen?

- ja, bis zu einem Beitrag von Euro/Jahr
- nur, wenn

24. Wir möchten gern mit Ihnen ins Gespräch kommen, um eine möglichst praktikable und nutzerfreundliche Funktionsweise der Heubörse zu erreichen. Wären Sie bereit, uns für mögliche Fragen hinsichtlich der Belange potentieller Verkäufer oder für einen „Testlauf“ der Heubörse weiterhin beratend zur Verfügung zu stehen?

nein

ja, Kontaktdaten:

Haben Sie noch Anregungen oder Wünsche an die geplante Heubörse? Oder sonstige Anmerkungen zu oben gestellten Fragen, zu Ihrem Betrieb oder dem Projekt allgemein? Bitte lassen Sie es uns wissen!

Ich willige in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten aus diesem Fragebogen ein. Die Datenschutzhinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift

Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Mitarbeit!

Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.
Am Bahnhof 1
01773 Altenberg

Telefon: 035056 23271

Website: www.naturschutzstation-osterzgebirge.de

E-Mail: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete